

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

**Montag, 13. Mai 2024 um 18.30 Uhr**

Sitzungsort: Haus im Park, Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 21.25 Uhr

### Teilnehmer\*innen:

Herr Arslan  
Herr Böschen  
Frau Bohling  
Herr Conreder  
Herr Dillmann  
Herr Greve  
Frau Haase  
Herr Haase  
Frau Kemp  
Frau Klin                      Protokollführung  
Herr Krauskopf  
Herr Last  
Herr Lieder  
Frau Pleister  
Herr Schäfer  
Herr Schlüter                Sitzungsleitung  
Frau Schönfelder  
Herr Sporleder  
Herr Wagner

### entschuldigt:

Frau Merwik  
Herr Pakkan

### unentschuldigt:

-/-

### Weitere Teilnehmer:innen:

Herr Blobel (SBMS)  
Frau Wienert (ASV)  
Frau Kramer (ASV)  
Herr Bartsch (Leiter KOP Osterholz)  
Herr Klüsing (Verkehrssachbearbeiter der Polizei Bremen Osterholz)  
Herr Irmer (BORIS)  
Herr Hasemann (Stadtteilkurier)  
3 sachk. Bürger:innen  
25 Bürger:innen (darunter auch die Antragstellenden zum Ehlersdamm/Ludwig-Roselius-Allee)

Vertreter:innen der BSAG und der Jugendbeirat Osterholz sind entschuldigt.

Der Beirat ist beschlussfähig. Herr Schlüter informiert, dass Herr Irmer (BORIS) die Sitzung aufzeichnen wird und am nächsten Tag bei Youtube/BORIS einstellt. Frau Wienert vom ASV macht von ihren Persönlichkeitsrechten Gebrauch und wird nicht gefilmt. Für die restl. anwesenden Personen ist ein Aufzeichnen in Ordnung.

### Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigungen der Protokolle vom 19.02.24 und 15.04.24 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 min)
3. Sachstand zur geplanten Straßenbahnverlängerung Sebaldsbrück über die Osterholzer Heerstraße bis nach Tenever (Hans-Bredow-Str.)

- a) Fragen zur vertraglichen Ausgestaltung:
  - Wann soll die Straßenbahnlinie fertiggestellt werden?
  - Wie sieht die Finanzierung aus?
  - Kann es sein, dass vom Bau der Straßenbahn insgesamt noch Abstand genommen wird (Rücktrittsrecht im Vertrag)?
- b) Sind bereits sämtliche Grundstücke, die für den Ausbau der Straßenbahnlinie benötigt werden, angekauft? Falls nicht, wann soll dieses geschehen?
- c) Gibt es einen aktuellen Zeitplan für Arbeiten der Verlängerung der Straßenbahnlinie?
- d) Gibt es bereits eine Summe der Gesamtbaukosten?
- e) Wer trägt die Kosten für die Verlängerung? Die BSAG oder der Landeshaushalt zu welchen Anteilen, Bundesmittel??
- f) Sollen die an der Strecke liegenden Arbeitgeber beteiligt werden? Z.B. das Mercedes-Werk (Verzögerung des Lieferverkehrs).
- g) Sind im Falle des Ausbaues Sperrungen der A27 oder A1 im Bereich Osterholz/Hemelingen vorgesehen?
- h) Die vorhandene Brücke zwischen Sebaldsbrück und Friedhof Osterholz, ist sie den Belastungen der neuen Straßenbahnen gewachsen oder muss die Brücke auch saniert oder neu gebaut werden?
- i) Wird der Beirat bzw. einzelne Vertreter (Beiratssprecher, Sprecher Verkehr) zu den regelmäßigen Planungsbesprechungen eingeladen?
- j) Ist bereits bekannt, ob es zu dem Zeitpunkt zum Ausbau der Osterholzer Heerstr. andere große Baustellen geben wird, z.B. auf der A27 oder A1?

(angefragt Verkehrsressort Herr Blobel, Vertreter des ASV, Vertreter der BSAG) (ca. 30 min.)

4. Fragen zur Verkehrssituation im Stadtteil Osterholz an das ASV, Verkehrssachbearbeiter Herr Klüsing und Herr Bartsch des Polizei Reviers Osterholz:

- a) Ludwig-Roselius-Allee Übergang Einkaufszentrum Blockdiek (u.a. Ampelzeiten)
- b) Kreuzung Düsseldorfer Straße (Gefährdung, Ampelzeiten)
- c) Ehlersdamm (Fußgängerüberweg / Tempo 30 / Sicherheit von Fußgängern und Radfahrende). Hierzu der Bürgerantrag zum Ehlersdamm.
- d) Fußweg zum Ehlersdamm / Straße beim Rethpol, gegenüber Beim Bohnenhof
- e) Einrichtung von Schulstraßen analog zur Vorgehensweise in NRW. Inwieweit ist eine Umsetzung in den Straßen Langwedeler Straße, Im Alten Dorf und der Uphuser Straße in Osterholz möglich? (ca. 60 min)

5. Anträge (ca. 10 min.)

6. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 min)

7. Mitteilungen des Orsammtes (ca. 5 min)

8. Verschiedenes (ca. 5 min)

**Zu TOP 1 Genehmigung der Sitzungsprotokolle vom 19.02.2024 und 15.04.2024**

Die Protokolle vom 19.02.2024 und 15.04.2024 werden einstimmig genehmigt.

**Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

-/-

**Zu TOP 3 Sachstand zur geplanten Straßenbahnverlängerung Sebaldsbrück über die Osterholzer Heerstraße bis nach Tenever (Hans-Bredow-Str.)**

- a. Fragen zur vertraglichen Ausgestaltung:
  - Wann soll die Straßenbahnlinie fertiggestellt werden?
  - Wie sieht die Finanzierung aus?
  - Kann es sein, dass vom Bau der Straßenbahn insgesamt noch Abstand genommen wird (Rücktrittsrecht im Vertrag)?

- b. Sind bereits sämtliche Grundstücke, die für den Ausbau der Straßenbahnlinie benötigt werden, angekauft? Falls nicht, wann soll dieses geschehen?
- c. Gibt es einen aktuellen Zeitplan für Arbeiten der Verlängerung der Straßenbahnlinie?
- d. Gibt es bereits eine Summe der Gesamtbaukosten?
- e. Wer trägt die Kosten für die Verlängerung? Die BSAG oder der Landeshaushalt zu welchen Anteilen, Bundesmittel??
- f. Sollen die an der Strecke liegenden Arbeitgeber beteiligt werden? Z.B. das Mercedes-Werk (Verzögerung des Lieferverkehrs).
- g. Sind im Falle des Ausbaues Sperrungen der A27 oder A1 im Bereich Osterholz/Hemelingen vorgesehen?
- h. Die vorhandene Brücke zwischen Sebaldsbrück und Friedhof Osterholz, ist sie den Belastungen der neuen Straßenbahnen gewachsen oder muss die Brücke auch saniert oder neu gebaut werden?
- i. Wird der Beirat bzw. einzelne Vertreter (Beiratssprecher, Sprecher Verkehr) zu den regelmäßigen Planungsbesprechungen eingeladen?
- j. Ist bereits bekannt, ob es zu dem Zeitpunkt zum Ausbau der Osterholzer Heerstr. andere große Baustellen geben wird, z.B. auf der A27 oder A1?

Gäste:

Herr Blobel SBMS

Die BSAG hat sich abgemeldet.

**Herr Blobel** präsentiert anhand einer Präsentation (Anlage 1) den aktuellen Sachstand zur VEP-Maßnahme E.3 und E.4. Es wird ein externes Fachbüro mit den Planungen beauftragt. Es ist ein vierstufiges Planungsverfahren mit einer am Anfang stehenden Bürgerbeteiligung vorgesehen, die in 2024 erfolgen soll. Zum Schluss steht noch eine Wirtschaftlichkeitsprüfung an (Bundbeteiligung mit einer Förderung von 75% ist möglich). Insgesamt ist für das Projekt eine Laufzeit von ca. 5-9 Jahren vorgesehen, bis die Straßenbahn nach Osterholz fährt. Sweco Planungsbüro wird dieses Projekt begleiten.

Folgende Fragen, die heute gestellt werden, sind nicht abschließend bearbeitet und werden im Rahmen der noch anstehenden Beteiligung geklärt:

Wegeföhrung der Fahrradfahrenden, Neuordnung der Haltestellen, Anordnung der Querungen, Standort Wendeschleife, Verlängerung auch nach Oyten möglich?

Das Autonome Fahren ist kein Bestandteil des Projektes. **Der Auftrag lautet:** Ist eine Straßenbahnverlängerung über die Osterholzer Heerstraße sinnvoll (unter Berücksichtigung einiger Aspekte) oder nicht? Das gilt es in den nächsten 1-2 Jahren zu klären.

Herr Blobel beantwortet noch die Fragen aus der Einladung:

- a. Fragen zur vertraglichen Ausgestaltung:  
Wann soll die Straßenbahnlinie fertiggestellt werden?  
Wie sieht die Finanzierung aus?  
Kann es sein, dass vom Bau der Straßenbahn insgesamt noch Abstand genommen wird (Rücktrittsrecht im Vertrag)?  
**Antwort:** Es gibt keinen laufenden Vertrag, somit kann es sein, dass vom Bau noch Abstand genommen wird. Der Bund würde sich mit 75% beteiligen, Bremen hat einen Eigenanteil in Höhe von 10% , Rest Ko-Finanzierung ÖPNV.
- b. Sind bereits sämtliche Grundstücke, die für den Ausbau der Straßenbahnlinie benötigt werden, angekauft? Falls nicht, wann soll dieses geschehen?  
**Antwort:** Stand heute sind alle Grundstücke bereits aufgekauft worden.
- c. Gibt es einen aktuellen Zeitplan für Arbeiten der Verlängerung der Straßenbahnlinie?  
**Antwort:** ca. 2035
- d. Gibt es bereits eine Summe der Gesamtbaukosten?  
**Antwort:** In den nächsten Monaten wird die Summe der Gesamtkosten ermittelt.
- e. Wer trägt die Kosten für die Verlängerung? Die BSAG oder der Landeshaushalt zu welchen Anteilen, Bundesmittel??  
**Antwort:** siehe Antwort A
- f. Sollen die an der Strecke liegenden Arbeitgeber beteiligt werden? Z.B. das Mercedes-Werk (Verzögerung des Lieferverkehrs).  
**Antwort:** Sie werden im Rahmen einer „extra-Beteiligung“ beteiligt.
- g. Sind im Falle des Ausbaues Sperrungen der A27 oder A1 im Bereich Osterholz/Hemelingen vorgesehen?

**Antwort:** Derzeit sind keine Maßnahmen hierzu bekannt, würde aber vollends berücksichtigt werden.

- h. Die vorhandene Brücke zwischen Sebaldsbrück und Friedhof Osterholz, ist sie den Belastungen der neuen Straßenbahnen gewachsen oder muss die Brücke auch saniert oder neu gebaut werden?

**Antwort:** Die Brücke ist den Anforderungen gewachsen, auch mit der Straßenbahn „Nordlicht“.

- i. Wird der Beirat bzw. einzelne Vertreter (Beiratssprecher, Sprecher Verkehr) zu den regelmäßigen Planungsbesprechungen eingeladen?

**Antwort:** Ja, es werden alle eingeladen.

- j. Ist bereits bekannt, ob es zu dem Zeitpunkt zum Ausbau der Osterholzer Heerstr. andere große Baustellen geben wird, z.B. auf der A27 oder A1?

**Antwort:** Derzeit ist nichts bekannt, kann sich aber auch noch ändern, wird dann berücksichtigt.

Herr Blobel lädt die Anwesenden ein, sich an den Beteiligungsrunden zu beteiligen.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit (60 anstatt 30 Minuten) beantragt Wolfgang Haase (nach der Geschäftsordnung des Beirates) die Beendigung des Tagesordnungspunktes. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

#### **Zu TOP 4 Fragen zur Verkehrssituation im Stadtteil Osterholz an das ASV, Verkehrssachbearbeiter Herr Klüsing und Herr Bartsch des Polizei Reviers Osterholz:**

##### Gäste:

Henrik Klüsing und Michael Bartsch Polizei Bremen  
Elke Wienert und Brigitte Kramer Amt für Straßen und Verkehr

Insgesamt liegen zu diesem Tagesordnungspunkt mehrere Bürgeranträge vor:

- Zwei Bürgeranträge zur verkehrlichen Situation auf dem Ehlersdamm
- Ein Bürgerantrag zu Tempo 30 auf der Ludwig-Roselius-Allee und Optimierung der Ampelphasen an der Kreuzung Ludwig-Roselius-Allee/Düsseldorfer Straße/Pawel-Adamowicz-Straße
- Ein Bürgerantrag zu Tempo 30 auf der Ludwig-Roselius-Allee vor
  - a. Ludwig-Roselius-Allee Übergang Einkaufszentrum Blockdiek (u.a. Ampelzeiten)  
Hierzu liegt eine schriftliche Stellungnahme der Abteilung des ASV vor, siehe nachfolgend:

*Die Grünzeiten der Fußgängerquerungen über die Ludwig-Roselius-Allee können nicht verdoppelt werden, weil sich damit die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer dermaßen erhöhen würden, dass negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit zu erwarten sind. Wir können grundsätzlich nachvollziehen, dass der Eindruck entstehen kann, die Grünzeiten würden zum Queren der Ludwig-Roselius-Allee nicht ausreichen. Aus Sicht der Verkehrstechnik sind die Grünzeiten ausreichend lang, sie werden einheitlich nach den gültigen Regelwerken berechnet und vor Ort überprüft.*

*Fußgänger, die mit Grünbeginn die Fahrbahn betreten, können in aller Regel die gegenüberliegende Fahrbahnseite oder zumindest die nächste Aufstellfläche bei Grünlicht erreichen. Es kann allerdings nicht gewährleistet werden, dass die Fahrbahn immer bei Grünlicht vollständig gequert werden kann. Warum ist das so?*

*Ein Erklärungsversuch:*

*Für Fußgänger, die sich auf der Fahrbahn befinden, bedeutet ein Wechsel von Grün auf Rot nicht, dass die Fahrbahn nicht mehr gefahrlos verlassen werden kann. Das Rotlicht bedeutet für den nachfolgenden Fußverkehr, dass die Fahrbahn nicht mehr betreten werden darf. Für Fußgänger auf der Fahrbahn schließt sich an die Grünzeit immer eine ausreichend lange Schutzzeit. Fußgänger wissen häufig nicht um diese Schutzzeit und der Wechsel von Grün auf Rot löst Unbehagen aus. Dieser Eindruck ist darin begründet, dass Fußgänger ihr Signal während der Querung ständig im Blick haben und sie auf das Signal zulaufen.*

*Aus signaltechnischer Sicht ist die Schutzzeit viel wichtiger als die Grünzeit. Sie ist so lang, dass der Fußgänger, der in der letzten Grünsekunde auf die Fahrbahn tritt, noch die nächste Aufstellfläche sicher erreichen kann. Die Grünzeit müsste eigentlich nur so lang sein, dass Fußgänger die Fahrbahn gerade betreten können. Dies ist aus psychologischer natürlich nicht sinnvoll, daher wird die Grünzeit so berechnet, dass mindestens die Hälfte der Fahrbahn bei Grünlicht gequert werden kann.*

*Die Grünzeitlänge bei Fußgängern sorgt häufig für Fragen. Wir hoffen, dass wir etwas zur Aufklärung beitragen konnten. Sofern nach dieser Erklärung noch konkrete Fragen offen bleiben, können diese gerne direkt an das Referat Verkehrstechnik gerichtet werden.*

Ergänzend zu den Ampelzeiten werden die Bürgeranträge zu der Einrichtung von Tempo 30 Bereich an der Ludwig-Roselius-Allee besprochen. Ein Antragsteller stellt sein Anliegen mündlich vor. Frau Schöbel stellt die Inhalte für den 2. Antrag mündlich vor (in Vertretung der eigentlichen Antragstellerin).

Nach Diskussion unter welcher Voraussetzung Tempo 30 angeordnet werden kann, wird der Bürgerantrag (Hr. Pechel) zur beidseitigen Anordnung von Tempo 30 auf der Ludwig-Roselius-Allee (Pflegeeinrichtungen auf dem Ellener Hof) einstimmig genehmigt.

*Ergänzung der Protokollführerin: Es liegen zwei Anträge zu Tempo 30 auf der Ludwig-Roselius-Allee vor, die Abstimmung erfolgte nur für einen Bürgerantrag. Ich gehe davon aus, dass die einstimmige Abstimmung auch auf den 2. Bürgerantrag (Fr. Drinnhaus) anzuwenden ist.*

Dem ASV werden die Bürgeranträge zur Prüfung und Umsetzung weitergeleitet. Die Stellungnahme vom ASV zu den Bürgeranträgen werden im zuständigen Verkehrsausschuss behandelt.

b. Kreuzung Düsseldorfer Straße (Gefährdung, Ampelzeiten)

Zu diesem Punkt liegt vom ASV nichts vor. Das Ortsamt wird die Antwort nachfordern.

c. Ehlersdamm (Fußgängerüberweg / Tempo 30 / Sicherheit von Fußgängern und Radfahrende). Hierzu der Bürgerantrag zum Ehlersdamm.

Es liegen zwei Bürgeranträge vor. Herr Geber (ein Antragsteller) stellt anhand einer Präsentation (Anlage 2) die Inhalte seines Bürgerantrages vor. Ebenso liegt ein Bürgerantrag von Nicole Ehnert dazu vor.

In 2017 wurde das erste Mal im Rahmen einer Verkehrsausschusssitzung das Thema Gehwegverlängerung von der Brücke am Fleet bis zur Sudwalder Straße gesprochen. Ende 2023 wurde im Verkehrsausschuss über den Fußgängerüberweg gesprochen, der in Höhe der Kita angeordnet werden soll. Beide baulichen Maßnahmen sind noch nicht umgesetzt. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten ist es notwendig einen durchgängigen Fußweg auf der Seite des Neubaugebietes zu haben. Auch zum Thema Tempo 30 Bereich auf dem Ehlersdamm wird seit Jahren diskutiert. Es gab bereits Verkehrszählungen und auch die Geschwindigkeitsmesstafel hat am Ehlersdamm die Geschwindigkeit gemessen. **Frau Wienert** berichtet, dass bevor das Neubaugebiet entstanden ist, auch schon Tempo 50 am Ehlersdamm angeordnet war. Es gab aber „zusätzlich“ Einengungen, die das schnelle Fahren begrenzt haben. Ursprünglich war ein Fahrradweg geplant, die Straßenbreite lässt allerdings einen gesonderten Fahrradweg nicht zu (auch zugunsten der Parkfläche konnte kein Radweg gebaut werden). Alle Verkehrsteilnehmenden müssen sicher geführt werden. Von Mahndorf kommend (bis zur Osterholzer Heerstraße) gibt es keine einheitliche Verkehrsführung für Fahrradfahrende (Fahren mit Schutzstreifen und ohne Schutzstreifen) die das sichere Fahren erschweren. Laut dem ADFC und der Straßenverkehrsordnung gehören Fahrradfahrende auf die Straße. Auf dem Ehlersdamm haben wir 400 KFZ zu Spitzenzeiten. **Herr Klüsing** informiert, dass es in 2023 10 Verkehrsunfälle (VU) auf dem Ehlersdamm gegeben hat. Darunter 4 VU wo der Außenspiegel abgefahren wurde, 2 Rehunfälle, es gab keinen Personen-VU).

**Herr Lieder** beantragt die Abstimmung des Bürgerantrages. Der Antrag von Herrn Geber und Herrn Kinski wird einstimmig genehmigt.

*Ergänzung der Protokollführerin: Es liegen zwei Anträge zum Ehlersdamm vor, die Abstimmung erfolgte nur für einen Bürgerantrag. Ich gehe davon aus, dass die einstimmige Abstimmung auch auf den 2. Bürgerantrag (Fr. Ehnert) anzuwenden ist.*

Dem ASV werden die Bürgeranträge zur Prüfung und Umsetzung weitergeleitet. Außerdem wird sich die Verkehrssenatorin (Fr. Unsal) zu der Tempo 30 Frage noch äußern.

Zum Fußgängerüberweg informiert **Frau Kramer**, dass der in Planung ist und die Umsetzung zum Frühjahr 2025 realisiert werden soll.

Die Stellungnahmen vom ASV zu den Bürgeranträgen werden im zuständigen Verkehrsausschuss behandelt.

- d. Fußweg zum Ehlersdamm / Straße beim Rethpol, gegenüber Beim Bohnenhof  
Der zuständige Ausschuss für Verkehr wird sich am 16.5.24 mit dem Thema befassen.
- e. Einrichtung von Schulstraßen analog zur Vorgehensweise in NRW. Inwieweit ist eine Umsetzung in den Straßen Langwedeler Straße, Im Alten Dorf und der Uphuser Straße in Osterholz möglich?

Hier liegt seitens des ASV eine schriftliche Stellungnahme vor. In Bremen wird das Konzept Schulstraßen nicht weiter verfolgt, da eine rechtssichere und zugleich verkehrssichere Umsetzung nicht gegeben ist. Hier stellt sich die Frage, was Bremen gesetzlich ändern muss, damit das Projekt umgesetzt werden kann. Das wäre ein Thema für die zuständige Deputation. Frau Schumacher vom Netzwerk Sicherer Schulweg (Hemelingen) ist anwesend und bittet um Zusammenarbeit der Beiräte untereinander. Folgende weiteren Schritte werden vereinbart:

- 1.) Der zuständige Verkehrsausschuss wird einen Beschluss erarbeiten (der dann im Umlaufverfahren im Beirat beschlossen wird)
- 2.) Zusammenarbeit mit Hemelingen
- 3.) Befassung in einer Depu-Sitzung

#### **Zu TOP 5 Anträge**

Der Beschlussentwurf „In Andenken an B. Sauer, W. Erfurth und A. Stemmermann“, aktualisierte Version der SPD vom 12.5.24, wird in den nächsten KOA verwiesen.

#### **Zu TOP 6 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten**

-/-

#### **Zu TOP 7 Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf die Emails.

#### **Zu TOP 8 Verschiedenes**

Bremen, 14.05.2024

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase  
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin  
(Protokollführung)